

STRYNØ



Foto: Andreas Mørck Nielsen

STRYNØ

FÜR UNS ALLE ~ GEMEINSAM

Smakkejolle auf Strynø



Foto: Andreas Mørck Nielsen

Strynøs Geschichte

Strynø und Strynø Kalv zählen zu den faszinierendsten und markantesten Kulturlandschaften im UNESCO Global Geopark Südfynisches Inselmeer. Nach der letzten Eiszeit vor etwa 12.000 Jahren war Strynø ein großes Landgebiet mit umliegenden Inseln und Inselchen, und Strynø war damals eine bewaldete Hügelkuppe. Etwa 200 Meter vom Hafen von Strynø entfernt auf dem Meeresgrund sind bei ruhigem Wetter die Überreste einer steinzeitlichen Siedlung zu sehen. Als das restliche Eis schmolz, stieg der Meeresspiegel um 12 Meter, und Strynø wurde zu der Insel, die wir heute kennen.

Im Mittelalter (1000-1536) entwickelte sich eine soziale Struktur mit Landwirtschaft und Nahrungsmitteln, die an die Nachbarinseln und illegal über die Grenze nach Deutschland verkauft wurden.

Im Jahr 1906 lebten 787 Menschen auf der Insel. Damit war Strynø nach Amager die am zweitdichtesten besiedelte Insel Dänemarks. Allein auf Strynø Kalv lebten etwa 40 Menschen auf den drei Höfen der Insel.



Von Rudkøbing aus setzt die Fähre mehrmals täglich nach Strynø über (Fahrzeit ca. 30 Min). Die ganzjährig lebhaft Inselgemeinde hat viele stolze Traditionen und 2022 wurde Strynø zur Insel des Jahres gekürt. Der Ortsname ist seit dem 13. Jahrhundert als Ableitung von s(treu) (germanisch: fließend) bekannt und bedeutet "das Wasser fließt herum". Das ø kam später dazu.

Weitere Inspirationen: govisitlangeland.de/strynoe

Text: VisitLangeland & Archiv für Lokalgeschichte, Strynø 2024



Støttet med Udlodningsmidler til Friluftsliv



Foto: Andreas Bastiansen

Insel-Geschichte für uns alle ~ gemeinsam

3 Strynø Mølle



Foto: Andreas Mørck Nielsen

VISITLANGELAND

Strynøs Tier- und Pflanzenwelt



Auf govisitlangeland.de/strynoe können Sie mehr über die fantastische Flora und Fauna von Strynø erfahren. Man kann Videos über Seegras und Salzwurzeln anschauen oder mehr über die Vögel im Inselmeer erfahren.

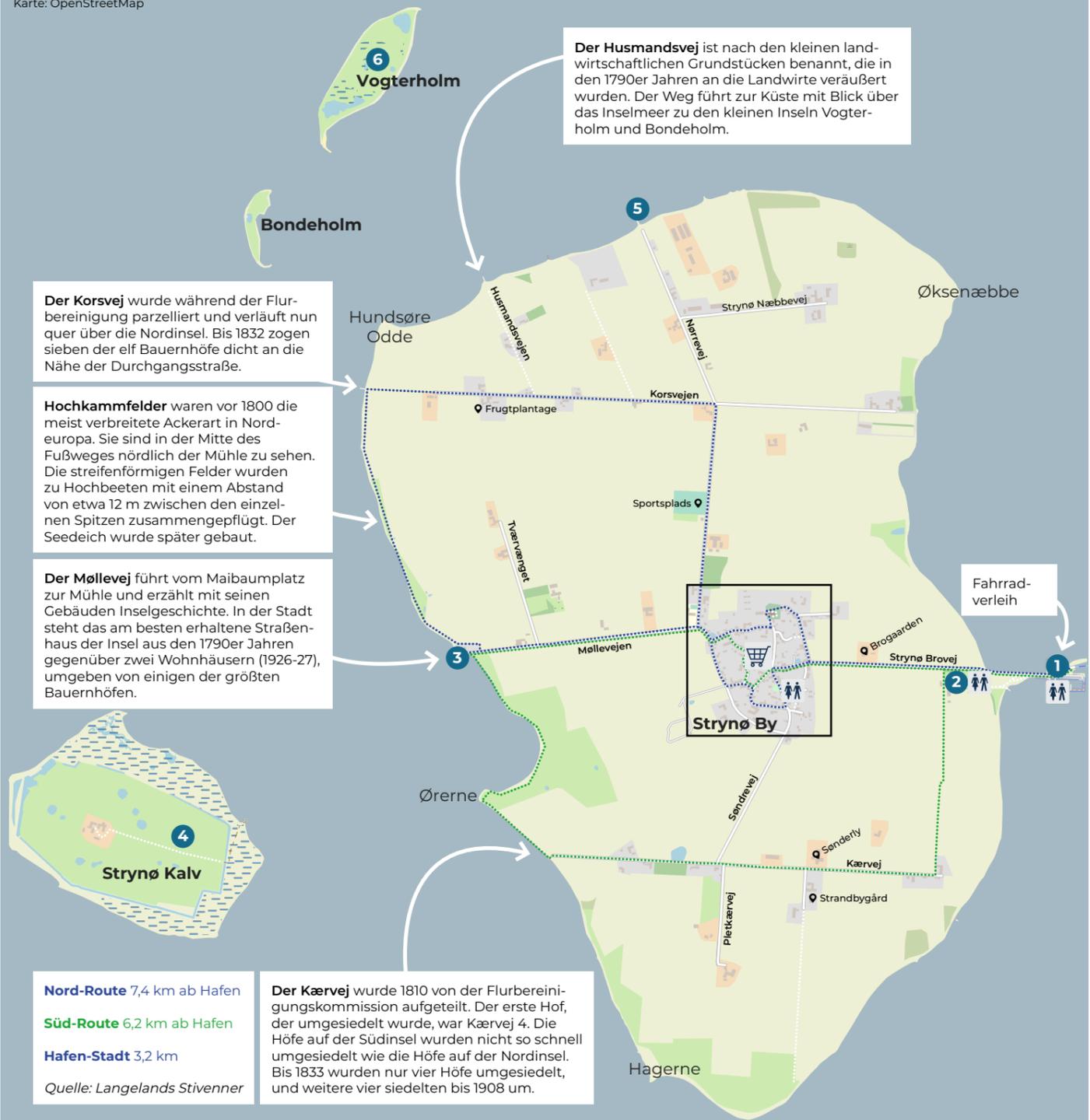
Seehunde haben rund um Strynø gute Lebensbedingungen, da sie im flachen Meerwasser gut jagen können. An Land paaren sich die Seehunde, gebären ihre Jungen und ruhen sich aus.

Im Spätsommer kann man große Schwärme mausernder **Höckerschwäne** in den seichten Gewässern um Strynø Kalv beobachten. Von Strynø aus kann man die Schwäne bei klarem Wetter am Horizont als weiße Linie über dem Wasser sehen. An der Nordküste von Strynø findet man, je nach Windrichtung, Haufen von Schwänenfedern.

Auf www.govisitlangeland.de/gebiet können Sie die Dörfer auf Langeland erkunden und weitere Informationen über Strynø erhalten.

- 1 Strynø Hafen** ist ein geschichtsträchtiger Ort aus der Zeit, als kleine Jollen für den Transport von und zu den Inseln sorgten. Strynøs damaliger Besitzer, Schloss Tranekær, baute 1866 die "Grafsbrücke", die zur Fähre führt. Bevor der Hafen 1912 zu einem festen Anlaufhafen wurde, konnte man im Hafen eine Flagge hissen um abgeholt zu werden. Seit dieser Zeit wurde der Hafen mehrmals erweitert, zuletzt 2013.
- 2 Øhavets Smakke- og Naturcenter, Strynø Brovej** Die Smakkejollen, die sich durch ihre quadratischen Segel auszeichnen, waren früher die Grundlage für den Transport im Inselmeer. In der Ausstellung erfährt man mehr über die Bedeutung der Jollen für Strynø und die Geschichte der Insel. Das Zentrum wurde 2007 erweitert und enthält auch Ausstellungen über die Natur der Insel, das seichte Wasser um Strynø und Wassersportmöglichkeiten, darunter das Segeln mit Smakkejollen.
- 3 Strynø Mühle, Møllevejen 30** Die älteste erhaltene Windmühle auf Südfyn ist eine holländische Mühle aus dem Jahr 1832. Der Mühlenbauer Mads Jørgensen von Ærø baute die Mühle im Auftrag des Schlosses Tranekær auf Langeland. Aufgrund ihrer Lage diente die Mühle auch den Bauern der Nachbarinseln, die ihr Getreide zur Mühle schifften. Im Winter führen sie das Getreide über das Eis, sogar fünf km weg bis Birkholm. Die Lage direkt am Inselmeer führte auch dazu, dass die Mühle bei mehreren Sturmfluten überschwemmt wurde. Nach der Sturmflut von 1904 beschloss man, den Mühlenhof 200 Meter landeinwärts zu verlegen, wo er heute noch steht (Møllevejen 28). Der alte **Mühlenkai** ist der Übergang zum Strynø Kalv, und in dem kleinen Schuppen auf den Pfählen werden Post und Waren für Strynø Kalv vor der Flut geschützt gelagert. Am Mühlenkai wächst der graugrüne, stark duftende Strandbeifuß, aus dem Gewürzschnaps hergestellt wird.
- 4 Strynø Kalv (in Privatbesitz)** liegt 2,9 m über dem Meeresspiegel und hat eine Fläche von 46 ha. Der Ortsname "Kalv" bezeichnet den kleineren Teil neben dem größeren - mit anderen Worten: "Die kleine Insel bei Strynø". Die drei Höfe der Insel liegen alle in der Inselmitte, um dem Wind zu entgehen. Die kleine Inselgemeinde betrieb Viehzucht und entwickelte sich im 19. und 20. Jahrhundert parallel mit der Hauptinsel Strynø. Einige Jahre vor Strynø wurde die Insel durch ein eigenes Kraftwerk elektrifiziert. Die schnelle Entwicklung in der Landwirtschaft erschwerte die Lebensbedingungen auf der isolierten Insel, und 1969 zogen die letzten festen Bewohner von Strynø Kalv.
- 5 Jollensegeln von Nørre Stænge** Am Ende des Nørrevej sind noch deutlich die Spuren des Fähranlegers zu sehen, von dem aus die Familie Jensen vom Nørrevej 14 nach Vaarø auf Tåsinge übersetzte. Sie waren auch die erste Familie mit einem Fernseher auf Strynø. Im Winter waren die Gewässer oft gefroren. Die Strecke wurde zu Fuß, mit dem Moped, Fahrrad, Traktor oder Auto zurückgelegt. Stangen zeigten die Richtung an. Die Route wurde regelmäßig umgeleitet, damit das Eis nicht einbrach.
- 6 Vogterholm** ist eine 8 Hektar große, unbewohnte Insel, die hauptsächlich aus flachem Meeresboden besteht. Moränenablagerungen aus der letzten Eiszeit bilden den höchsten Punkt der Insel (2 Meter) in der Inselmitte. Südwestlich der Insel erstrecken sich Sanddünen bis zur Nachbarinsel Bondeholm.

Karte: OpenStreetMap



Nord-Route 7,4 km ab Hafen

Süd-Route 6,2 km ab Hafen

Hafen-Stadt 3,2 km

Quelle: Langelands Stivenner

Der Kærvej wurde 1810 von der Flurbereinigungskommission aufgeteilt. Der erste Hof, der umgesiedelt wurde, war Kærvej 4. Die Höfe auf der Südinsel wurden nicht so schnell umgesiedelt wie die Höfe auf der Nordinsel. Bis 1833 wurden nur vier Höfe umgesiedelt, und weitere vier siedelten bis 1908 um.

Der Husmandsvej ist nach den kleinen landwirtschaftlichen Grundstücken benannt, die in den 1790er Jahren an die Landwirte veräußert wurden. Der Weg führt zur Küste mit Blick über das Inselmeer zu den kleinen Inseln Vogterholm und Bondeholm.

Der Korsvej wurde während der Flurbereinigung parzelliert und verläuft nun quer über die Nordinsel. Bis 1832 zogen sieben der elf Bauernhöfe dicht an die Nähe der Durchgangsstraße.

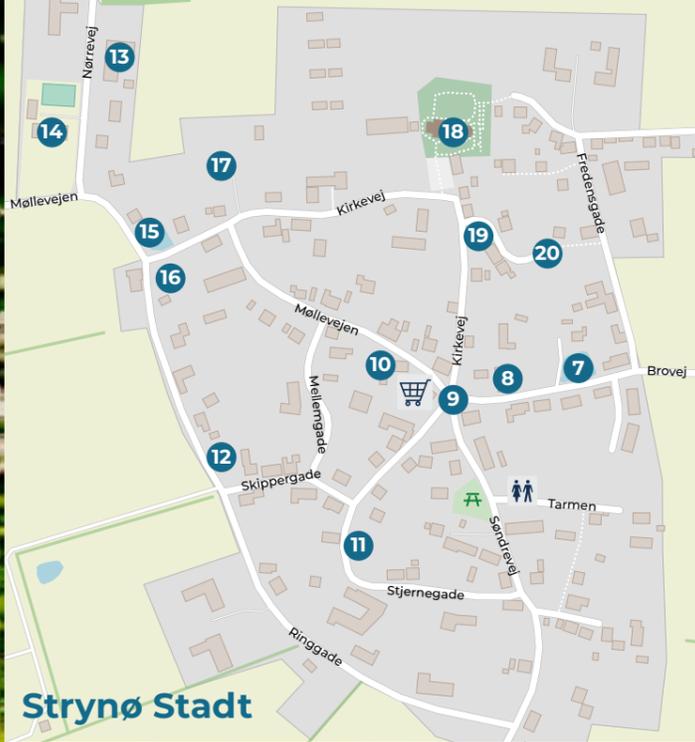
Hochkammfelder waren vor 1800 die meist verbreitete Ackerart in Nord-europa. Sie sind in der Mitte des Fußweges nördlich der Mühle zu sehen. Die streifenförmigen Felder wurden zu Hochbeeten mit einem Abstand von etwa 12 m zwischen den einzelnen Spalten zusammengepflegt. Der Seedeich wurde später gebaut.

Der Møllevej führt vom Maibaumplatz zur Mühle und erzählt mit seinen Gebäuden Inselgeschichte. In der Stadt steht das am besten erhaltene Straßehaus der Insel aus den 1790er Jahren gegenüber zwei Wohnhäusern (1926-27), umgeben von einigen der größten Bauernhöfen.

Fahrradverleih



Foto: Mette Johnsen



Strynø Stadt



Foto: Malene Isvold

7 Der Postens Damm am Brovejen/Damstræde (Titelseite) war ursprünglich eine Viehtränke. Jetzt ist der Teich von Fröschen bevölkert die zu Hunderten hier sitzen und Passanten beobachten. Der Damm beherbergt auch große und kleine Molche. Alle Amphibien in Dänemark sind geschützt. Hinter dem Teich steht eines der charakteristischen fünffächer Häuser von P. Bager.

8 Brovejen 1 – Strynø Brugsforening Nach der Umsiedlung im Jahr 1884 stand das Grundstück bis 1931 leer, als Strynø Handelsgenossenschaft das heutige Gebäude mit einem Laden und Wohnung baute. Seit 1963 ist das Haus in Privatbesitz.

9 Majtræspladsen Als einer der wenigen Orte in Dänemark wird jedes Jahr Anfang Mai der Maibaum aufgestellt. Diese Tradition reicht bis in die Antike zurück, um die Aussaat der Felder zu feiern. Ursprünglich wurde das Fest in der Walpurgisnacht (30. April) gefeiert, in der Nacht, in der auch Hexentreffen am Blocksberg stattfanden. Besen wurden vor den Hexen versteckt und die Jugend ging hinaus um Blumen und grüne Zweige für den Maibaum zu sammeln. Es war wichtig, mit den höheren Mächten in gutem Einvernehmen zu stehen und auf eine gute Ernte zu hoffen. Auch heute noch ist die Fruchtbarkeitszeremonie ein wichtiges Ereignis auf Strynø. Der Maifeiertag wird mit Feierlichkeiten begangen, bei denen der mit drei Blumenkränzen geschmückte Baum aufgestellt wird, Lieder gesungen, Fahnen gehisst und Reden gehalten werden.

10 Kindergarten Møllevæjen 3b mit Krippe, Kindergarten und Hort auf einem großen Naturgrundstück mit Obstbäumen. Zugang zum Spielplatz auch außerhalb der Öffnungszeiten.

15 Der Saes-Stausee



Foto: Malene Isvold



Majtræspladsen 9

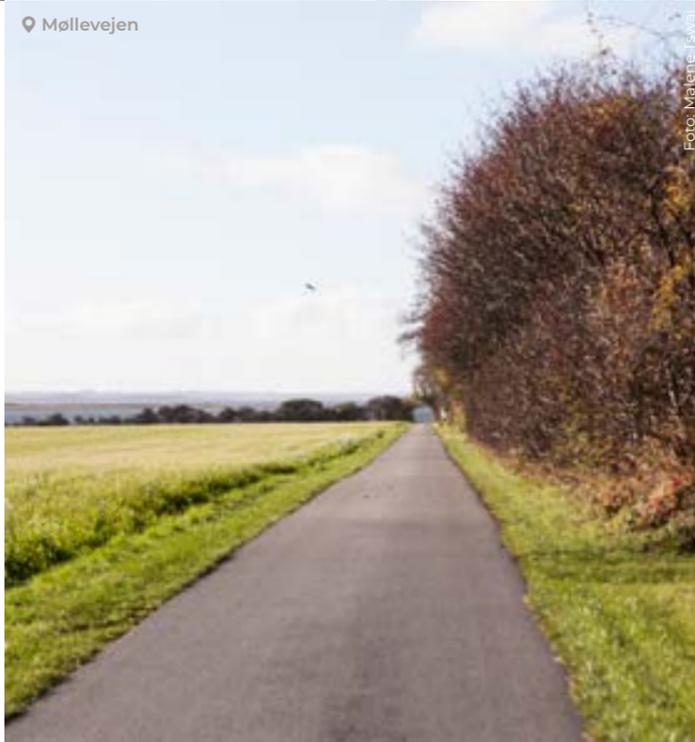
Foto: Ann-Britt Nørgaard

11 Stjernegade 11 – P. Bager-Häuser nennt man die kleinen Seemannshäuser die 1860-80 von Per Bager, einem Zugezogenen von Ærø gebaut wurden. Per arbeitete vormittags als Bäcker und nachmittags als Maurer und baute zwölf Häuser. Die Seemannshäuser wurden in einer bis dahin nicht gekannten Qualität gebaut, waren fast quadratisch, hatten bis zu vier Zimmer, Ziegeldächer und Walmgiebel. Typisch waren sie mit einem Anbau versehen, der Platz für Brennholz und eine kleine Toilette bot. Das Haus von P. Bager in Nr. 11 hat zwei hohe Schornsteine und den charakteristischen Anbau mit Kreuzsäulen.

12 Ringgade 11 ist eines der schönen, gut erhaltenen Fachwerkhäuser auf Strynø, dass einen Besuch wert ist. Das Haus wurde 1866 erbaut und war früher ein Bauernhof mit einem Stück Land außerhalb der Stadt. Von 1904-63 wohnte hier der Fischer Christian Peder Christensen, der auch Sand ausgrub und verkaufte.

13 Strynø Meierei, Nørrevej 6 wurde 1912 erbaut und erstattete die erste Meierei der Insel in der Skippergade. Die Insel bekam ihre Meierei wesentlich später als der Rest des Landes. Das Land auf der Insel war knapp und die Höfe betrieben Ackerbau und kaum Tierhaltung. Erst 60 Jahre nach der Umsiedlung der Höfe wurde die erste Meierei eröffnet, da die Viehzucht heranwuchs.

14 Strynø Schul- und Kulturzentrum, Nørrevej 1 ist der Treffpunkt der Insel für Jung und Alt mit gemeinsamen Mahlzeiten, Filmvorführungen, Silvesterfeiern und einer Vielzahl von Veranstaltungen für alle ~ gemeinsam. Die denkmalgeschützte Dorfschule wurde 1905 erbaut und 2014 mit Unterstützung von Realdania wunderschön renoviert. Sie ist eine Schule für die Klassen 0 bis 4.



Møllevæjen

Foto: Malene Isvold

15 Der Saes-Stausee diente früher als Viehtränke und die Pferdefuhrwerke wurden in den Teich gefahren, wenn sie "angezogen" werden mussten. Um ein Festhängen der Tiere und Fuhrwerke zu vermeiden, ist der Grund gepflastert. Im Jahr 2020 war der Teich fast ausgetrocknet und die Tierwelt war bedroht, aber der Teich wurde gesäubert, und heute findet man im Saes-Damm Molche, Frösche und Schnecken. Es ist erlaubt die Tiere zu fangen, aber alle Tiere im Teich sind geschützt und müssen deshalb mit Vorsicht behandelt und wieder freigelassen werden.

16 Das alte Kraftwerk, Møllevæjen 17 wurde 1925 erbaut. Das erste Jahr produzierte der Dieselmotor 3.940 kWh, um den Stromverbrauch der Insel zu decken. Heute braucht eine vierköpfige Familie ca. 4.500 kWh pro Jahr. 1971 verlegte Langelands E-Werk ein Wechselstromkabel zur Insel und das Kraftwerk wurde geschlossen.

17 Villa Vera, Kirkevej 24 wurde 1915 vom Maurermeister Anton Heide teils als Wohnhaus, teils als Zeugnis der hohen Kunst des Maurerhandwerks mit Gauben, Satteldach, Walmdach, Veranda, Vorbau und Nebengebäuden erbaut. Das Haus befindet sich in Privatbesitz und ist nur von der Straße aus sichtbar.

18 Strynø Kirche, Kirkevej 16, erbaut 1869 bietet Platz für mehr als die 215 Menschen, die heute auf Strynø leben. Die Kirche wurde von Ove Petersen und dem berühmten Architekten Vilhelm Dahlerup (1836-1907) entworfen, der auch einen großen Teil des Ausbaus von Kopenhagen zur Metropole plante, u.a. Königliche Theater und die Glyptotek. Im Gegensatz zu allen anderen Häusern auf der Insel gehörte die Kirche von Strynø ursprünglich nicht dem Grafen Ahlefeldt von Schloss Tranekær auf Langeland, sondern dem Baron Lehn von Schloss Hvidkilde bei Svendborg. Es wird erzählt, dass Ahlefeldt bei einem Kartenspiel zwischen den beiden die Kirche verloren haben soll, so dass die Kirche zu Hvidkilde kam.

Das Pfarrhaus westlich der Kirche ist ein schönes Fachwerk-Gebäude mit Satteldach und fünf Schornsteinen. **Die alte Schule** neben der Kirche (Kirkevej 14) wurde 1822 erbaut, und der letzte Erker an der Nordseite, der durch der Friedhofsmauer in den Friedhof hineinragt, wurde 1862 hinzugefügt. Hier befand sich bis 1882 die Schule der Insel.

19 Lebensbaum, Kirkevej 8 Hier steht ein Seemannshaus von P. Bager (siehe Stjernegade 11). Alle Häuser von Per hatten den Lebensbaum als charakteristisches Merkmal in der Glasdekoration der Haustür. Hier sehen Sie ein gut erhaltenes Beispiel.

Liebespfad (Kærlighedsstien) wurde angelegt, weil es schwierig geworden war, die Stadt Strynø zu durchqueren. Die Stadt war um 1700 gewachsen, und so wurden kleine Wege angelegt, um die Hauptverkehrsadern der Stadt zu verbinden. Der Weg am Stadtrand wurde zu einem Ort, an dem Verliebte und Brautpaare nach der Trauung spazieren gingen.

Die unterirdischen Joste-Jungen (Sagenfiguren) lebten unter dem Jostehügel. Sie zogen überall auf Strynø umher und behandelten die Leute gut, wenn sie selbst gut behandelt wurden. Damals war es üblich, dass schwangere Frauen vom Pfarrer die Hände aufgelegt bekamen, damit ihre Neugeborenen nicht mit den Jungen in Berührung kamen. Zur Sturmflut 1872 verschwand der Jostehügel. Die Jungen wurden zum letzten Mal gesehen als sie im Jahr zuvor in einem Trug nach Langeland segelten.

19 Lebensbaum



Foto: Andreas Mørck Nielsen